

Die Idee

Präambel

Zielsetzung ist es dem demokratischen Willen der Stadtverordnetenversammlung folgend eine offene, einladende Einbindung des Hauses der Demokratie in den öffentlichen Raum zu schaffen. Demokratie als erfolgreichste gewaltfreie Form der Meinungsfindung lebt und nährt sich aus Unterschiedlichkeit und Offenheit gegenüber dem Andersdenkenden. Funktionierende Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil: wir erleben derzeit vielerorts den Verlust gelebter demokratischer Kultur. Der erhobene Demokratieindex zeigt wie sehr demokratische Strukturen wieder geschützt und verteidigt werden müssen. Die Varianz der Farben des großen H zitieren die Farbgebungen des Demokratieindex, bezogen auf einzelne Länder, die interaktiv gewählt werden können.

Haus der Demokratie

Das Haus der Demokratie möchte *verbinden*. Durch *Akkupunkturmaßnahmen* im Stadtgefüge und am Standort soll die bestehende Situation erhalten bleiben aber verbessert werden. Liebgewonnene Gewohnheiten wie z.B. der Platanenhain sollen in ihrer gesamten Schönheit belassen und durch gezielte Nadelstiche, wie einem *neuen Bodenbelag* mit Unterbau nach den Prinzipien der *Schwammstadt*, verbessert und *klimafit* gemacht werden. Die „*grüne Krypta*“ die sich aus den Baumkronen der Platanen ergibt bildet mit der *Torsituation des „H“* den *Eingangsbereich* zum Haus der Demokratie. Über den „*Demokratieindex*“ gelangt man in die „*Hall of Fame der Demokratie*“, die sich unter dem *künstlerischen Vordach* befindet und die Kämmerei mit der Paulskirche verbindet.

Die Braubachstraße wird im Bereich des Paulsplatzes und der Paulskirche vom *motorisierten Individualverkehr befreit* und zwischen *Römerberg* und *Paulsplatz* entsteht eine *fußläufige städtebauliche Verbindung*. Das Haus der Demokratie wird dadurch ein selbstverständlicher Bestandteil des kulturellen Lebens von der Altstadt bis zum Main.

Die *Freiflächen* nördlich der Kämmerei und nördlich des ehemaligen Bundesrechnungshofes werden zu *begrüntem Parkanlagen* und bilden einen *grünen Filter* zur Berliner Straße. Das *Denkmal* der deutschen Revolution wird in diese Parkanlage *versetzt*.

Nutzungen

Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Belebung der Innenstadt wird die „*Umbaukultur*“ gefördert. Der Umbau, die Umnutzung und Vitalisierung des Gebäudes Paulsplatz 9 (Kämmerei) ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes *keine neuen Flächen zu versiegeln und keinen einzigen Baum zu fällen*. Die gesamte geforderte *Nutzung* wird *im Osttrakt* des Gebäudes der *Kämmerei* und in der *Paulskirche* untergebracht. Im *Innenhof* wird ein *neues Stiegenhaus* errichtet, das die einzelnen Geschosse mit einer großzügigen Treppe und barrierefrei erschließt. Ebenso sind hier die Räume untergebracht, die eine höhere Raumhöhe verlangen. Hoch oben über der Kämmerei wird das bestehende Dachgeschoß zur Gänze entfernt und durch ein *neues zurückgesetztes Geschöß* ersetzt. Es entsteht dadurch eine große *Stadtterrasse*, die der neuen *Panoramaausstellungshalle*, welche die Nutzung des neuen Dachgeschoßes ist, vorgelagert ist.

Ein *künstlerisch gestaltetes Vordach* aus Beton, das sich statisch aus einer Stahlseilkonstruktion von der Kämmerei zu den Buchstaben/Stützen ergibt, *verbindet* die *Kämmerei* mit der *Paulskirche* und bildet die neue öffentlich zugängliche Eingangshalle die *Hall of Fame der Demokratie*. Die Stahlseilkonstruktion ist dabei durch eine Fuge von der Kämmerei getrennt und die Stützkonstruktion für dieses künstlerische Vordach bildet den *Demokratieindex*.